

Kurzer Abriss der Religionsgeschichte

in
Katholischer Katechismus
für das Erzbistum
Köln

57. Auflage, 1914

Düsseldorf
L. Schwann Verlagsbuchhandlung

Herausgabe als eBook
Stefan Schweizer
www.projekt-kirche.de

V0.11
24.08.2015

Inhaltsverzeichnis

Geschichte vor Christus.....	3
I. Von Erschaffung der Welt bis Moses.....	3
1. Von Erschaffung der Welt bis Abraham (ungefähr 4000-2000 v.Chr.).....	3
2. Von Abraham bis Moses (ungefähr 2000-1500 v.Chr.).....	4
II. Von Moses bis zur Geburt des Welterlösers.....	5
1. Von Moses bis Saul (ungefähr 1500-1095 v.Chr.).....	5

Geschichte vor Christus

I. Von Erschaffung der Welt bis Moses

1. Von Erschaffung der Welt bis Abraham

(ungefähr 4000-2000 v.Chr.)

1. Im Anfang schuf Gott Himmel und Erde. Er sprach: „Es werde“, und alles ist geworden. Die ganze Welt, Sonne, Mond und Sterne, Kräuter, Bäume, Tiere, schuf Gott in sechs Tagen und zuletzt nach seinem Ebenbild den Menschen. Die ersten Menschen hießen *Adam* und *Eva*. Sie waren gerecht und heilig. Sie lebten glücklich in einem herrlichen Lustgarten, dem Paradies; sie und ihre Kinder sollten niemals sterben.¹

2. Gott gebot den ersten Menschen, dass sie von der Frucht des Baumes, der mitten im Garten stand, nicht essen sollten, sonst müssten sie sterben. Aber die *Schlange* verführte Eva und diese ihren Mann zur Übertretung des Gebotes; beide aßen von der verbotenen Frucht. Sogleich kam die Strafe über sie und alle ihre Nachkommen. Sie wurden aus dem Paradies vertrieben, wurden dem Tod und vielen Mühseligkeiten unterworfen und sollten ewig von Gott verstoßen sein. Doch erbarmte sich Gott und verhiess ihnen einen Erlöser, der sie wieder, wenn sie Buße täten, mit ihm versöhnen und der ewigen Seligkeit teilhaftig machen würde. (1. Mo 3,15)²

3. *Kain* und *Abel*, Söhne unserer Stammeltern, brachten dem Allmächtigen Opfer dar. Das Opfer des frommen *Abel* gefiel Gott, aber nicht jenes des bösen *Kain*. Erzürnt darüber erschlug *Kain* seinen Bruder und wurde deshalb verflucht und flüchtig auf Erden.

Der unschuldige *Abel* ist ein Vorbild Christi, der von seinem Volk dem Tode überliefert wurde und als unschuldig Gotteslamm am Kreuz starb.³

4. Die Nachkommen des ruchlosen *Kain* waren gottlos wie ihr Vater und verführten allmählich auch die Guten, so dass zuletzt fast alle Menschen von Gott sich abwendeten und immer tiefer in Sünden und Laster fielen. Da beschloss der Herr, das entartete Menschengeschlecht durch eine große Wasserflut zu vertilgen (ungefähr 2500 v.Chr.). Fünfzehn Ellen (ca. 7,5m) hoch stieg die Flut über die höchsten Berge. Alles ging unter; nur der fromme *Noah* mit seiner Familie wurde in der Arche gerettet, welche er auf Gottes Befehl erbaut hatte. Zum Dank errichtete *Noah* einen Altar und brachte dem Herrn ein Dankopfer dar. Daraufhin segnete Gott *Noah* und dessen Söhne und gab ihm die Verheißung, dass künftig keine Wasserflut mehr kommen solle, alles Fleisch zu vertilgen. (1. Mo 9,15)

Die Arche ist ein *Vorbild der Kirche*: die Arche rettete vor dem leiblichen Tod, die Kirche rettet vor dem

- 1 Wie schuf Gott Himmel und Erde? In wieviel Tagen schuf er alles? Wann schuf er den Menschen? Wie zeichnete er den Menschen aus? Wie hießen die ersten Menschen? Waren sie auch sündhaft wie wir? Wie lebten sie? Sollten sie und ihre Kinder auch sterben?
- 2 Welches Gebot gab Gott den ersten Menschen? Wer verführte sie zur Übertretung des Gebotes? Was taten *Adam* und *Eva*? Wurden sie dafür bestraft? Wurden sie allein gestraft? Welche Strafe kam über sie? Erbarmte sich Gott wieder? Wen verhiess er ihnen?
- 3 Wer war *Kain* und *Abel*? Gefiel Gott ihr Opfer? Was tat *Kain*, und wie erging es ihm? Worin ist *Abel* ein Vorbild Christi?

Tod der Seele; außerhalb der Kirche ist kein Heil.¹

5. Noahs Nachkommen vermehrten sich so sehr, dass sie sich bald in alle Länder zerstreuen mussten. Doch wollten sie vorher einen *Turm* bauen, dessen Spitze bis an den Himmel reichen sollte. Gott verwirrte aber ihre Sprache, so dass sie vom Bau ablassen mussten. Auch Noahs Nachkommen überließen sich ihrem Hang zum Bösen und sanken so tief, dass sie statt des wahren Gottes Sonne und Mond, Menschen und Tiere, auch Bilder von Gold und Silber, von Stein und Holz anbeteten. Mit diesem schändlichen *Götzendienst* nahmen auch alle Sünden und Laster wieder schrecklich überhand.²

2. Von Abraham bis Moses

(ungefähr 2000-1500 v.Chr.)

6. Doch es sollte der wahre Glaube und die Hoffnung auf den künftigen Erlöser nicht vollends von der Erde verschwinden. Zu diesem Ende wählte Gott den Abraham (2000 v. Chr.), schloss mit ihm einen eigenen Bund, und verhiess ihm, daß aus seinen Nachkommen der Messias hervorgehen werde, „in dem alle Völker der Erde sollten gesegnet werden.“ (1 Mos. 12, 3). Deshalb zeichnete auch Gott die Nachkommen Abraham's, welche Hebräer, später auch Juden oder Israeliten hießen, vor allen Völkern aus, und offenbarte sich ihnen im Verlaufe der Zeiten oft und wunderbar.³

7. Um den Abraham zu prüfen, befahl ihm Gott, auf dem Berge Moria seinen einzigen Sohn Isaak zu opfern. Abraham machte sich sogleich auf den Weg. Er selbst lud seinem Sohne das Holz zum Brandopfer auf, und ging mit ihm den Berg hinan. Oben angelangt legte sich Isaak willig auf das Holz zum Opfer hin. Gott aber rettete den frommen Isaak durch einen Engel, segnete den Abraham, und erneuerte ihm die früheren Verheißungen.

Isaak war hier ein Vorbild des künftigen Welterlösers, der aus Gehorsam das Kreuzholz auf seine Schultern nahm, und es den Kalvarienberg hinauf trug, um sich am Kreuze für uns zu opfern.⁴

8. Der Patriarch Jakob, Isaak's Sohn, lebte mit seiner Familie im Lande Kanaan, wohin Gott den Abraham berufen hatte. Er hatte zwölf Söhne, welche die Stammväter des Volkes Israel wurden. Einer von ihnen, Joseph, welchen Gott ausersehen hatte, durch seine Schicksale ein Vorbild Jesu Christi zu sein, kam, von seinen Brüdern verkauft, nach Ägypten, wo er erst falsch angeklagt und ins Gefängnis geworfen, dann vom Könige zum Ersten im Reiche erhoben wurde, und den Namen „Heiland der Welt“ bekam, als Retter in den Jahren schrecklicher Hungersnot. Auf seine Einladung zog auch Jakob nach Ägypten, und ließ sich dort mit seiner ganzen Familie häuslich nieder. Vor seinem Hinscheiden sprach er die merkwürdige Weissagung aus, dass das Zepter (die Herrschergewalt) nicht weichen werde von dem Stamm seines Sohnes Juda, bis derjenige komme,

- 1 Wie waren Kains Nachkommen beschaffen? Was taten sie Böses? Wie strafte sie Gott? Wie groß war die Sündflut? Gingen alle Menschen unter? Was tat Noah, sobald er aus der Arche gegangen war? Welche neue Wohltat erwies Gott dem Noah und seinen Söhnen? Wie ist die Arche ein Vorbild der Kirche?
- 2 Wie erging es den Nachkommen Noahs? Was unternahmen sie? Wie wurde ihr Unternehmen vereitelt? Beteten Noahs Nachkommen immer den wahren Gott an? Welches war die Folge ihres Götzendienstes?
- 3 Sollte der wahre Glaube und die Hoffnung auf den Erlöser ganz verschwinden? Was tat Gott, um dies zu verhüten? Wie hießen die Nachkommen des Abraham? Was tat Gott ihnen zu Liebe?
- 4 Wie prüfte Gott den Abraham? Wie vollzog er Gottes Befehl? Wie benahm sich Isaak? Ließ Gott zu, dass er getötet wurde? Wie belohnte Gott den Abraham? Welche geheimnisvolle Bedeutung liegt in dem Opfer Isaak's?

der gesandt werden solle, auf den die Völker harren (1. Mos. 49, 10). Und wirklich wurde auch Christus, der Gottgesandte, nicht eher geboren, als bis ein Ausländer (Herodes) auf dem Thron der Könige von Juda saß.¹

II. Von Moses bis zur Geburt des Welterlösers

1. Von Moses bis Saul

(ungefähr 1500-1095 v.Chr.)

9. Nach Joseph's Tod wurden die Israeliten zu einem großen Volk, mussten aber von den Ägyptern die härteste Knechtschaft erdulden, bis endlich Gott dem Moses in einer Feuerflamme mitten aus einem Dornbusch erschien, und ihm den Auftrag gab, die Kinder Israels nach Kanaan zurückzuführen. (1500 v. Chr.). Jedoch der Pharao, der ägyptische König, wollte sie nicht ziehen lassen. Da sandte der Allerhöchste schreckliche Plagen über Ägypten und zuletzt einen Engel, der alle Erstgeborenen der Ägypter in eine Nacht tötete. Den Israeliten aber nahte der Würgengel nicht, weil sie ihre Haustüren besprengt hatten mit dem Blut des Osterlammes, welches sie auf Gottes Geheiß in derselben Nacht aßen.

Es war dies eine Vorbedeutung, wie einst die Menschen durch das Blut Jesu Christi, des wahren göttlichen Osterlammes, das wir im heiligen Abendmahl genießen, vom ewigen Tod sollten gerettet werden.²

10. Hierauf ließ der Pharao die Israeliten ziehen. Bald aber reute es ihn. Eiligst versammelte er seine Kriegsscharen, und setzte den wehrlosen Israeliten nach. Diese flehten voll Angst und Schrecken zu Gott um Hilfe. Da streckte Moses auf Gottes Befehl seinen Stab aus über das rote Meer; und siehe, das Meer teilte sich vor ihnen. Wie Mauern stand rechts und links das Wasser, und trockenen Fußes zogen sie hindurch. Der Pharao eilte wütend nach, mitten hinein ins Meer; jedoch plötzlich schlugen die Fluten, indem Moses seinen Stab nochmals über sie ausstreckte, wieder zusammen, und begruben ihn mit seiner ganzen Heeresmacht.³

11. Die Kinder Israels mussten nun durch eine große Wüste ziehen und kamen an den Berg Sinai. Hier gab ihnen Gott unter Blitz und Donner die zehn Gebote, auf zwei steinernen Tafeln geschrieben, erneuerte auch den Bund, welchen er mit ihren Vätern geschlossen hatte, und ordnete ihren Gottesdienst und ihre bürgerliche Verfassung durch höchst wohlthätige Gesetze. Aber das Volk vergaß sogleich Gottes Gebote und Wohltaten, klagte und murrte ohne Unterlass, ja verging sich so sehr, dass es ein goldenes Kall gießen ließ, und dasselbe anbetete.⁴

12. Für ihre schweren und vielfachen Vergehen mussten die Israeliten 40 Jahre in der Wüste

- 1 Wer war Jakob, und wo lebte er? Wie viele Söhne hatte er, und was wurden sie in der Folge? Wozu war Joseph von Gott ausersehen? Welches waren seine Schicksale? Blieb Jakob immer in Kanaan? Welche merkwürdige Weissagung haben wir von Jakob? Wie ging dieselbe in Erfüllung?
- 2 Wie erging es den Nachkommen Israels in Ägypten? Wen berief Gott zu ihrer Befreiung? Wie berief er den Moses? Wurde diese Befreiung leicht bewerkstelligt? Was tat Gott deshalb den Ägyptern? Schädete der Engel auch den Israeliten? Warum schädete er ihnen nicht? Was bedeutete das Blut des Osterlammes?
- 3 War es dem Pharao Ernst, als er die Israeliten ziehen ließ! Was tat er? Was taten ihrerseits die Israeliten? Wie wurden sie gerettet? Wie strafte Gott den Pharao?
- 4 Kamen nun die Israeliten gleich nach Kanaan? Was geschah am Berg Sinai? Gab Gott den Israeliten hier bloß die zehn Gebote? Waren sie dankbar für so viele Wohltaten?

verbleiben, bis ein anderes besseres Geschlecht herangewachsen war. Doch hörte Gott nicht auf, ihnen Gutes zu erweisen. Er ließ ihnen Brot (Manna) vom Himmel regnen, gab ihnen Wasser aus einem Felsen, und führte sie schließlich nach Mose Tode in das gelobte Land Kanaan oder Palästina, welches sie durch seinen mächtigen Beistand eroberten, und unter sich nach den 12 Stämmen verteilten.

Dies alles war eine Vorbedeutung des künftigen Heils (1.Kor. 10, 6). - Die Befreiung aus der ägyptischen Knechtschaft bedeutet unsere Befreiung aus der Knechtschaft des Satans durch Jesus Christus. - Der Zug durch die Wüste bedeutet unsere Pilgerschaft auf Erden, wo Gott uns seine Gesetze gibt, uns mit dem wahren Himmelsbrot nährt, und ans den Lebensquellen der Gnade stärkt, - Das gelobte Land weist auf den Himmel hin, den wir mit Kampf erobern und ewig besitzen sollen.¹

13. In diesem schönen Land lebten sie glücklich und gesegnet vom Herrn, bis sie gegen Gottes Gebot eheliche Verbindungen mit den Heiden eingingen, und dadurch wieder in Laster und Abgötterei verfielen. So oft sie nun vom Allerhöchsten sich abwandten, gab er sie in die Gewalt ihrer Feinde: kehrten sie aber zurück, so erweckte er unter ihnen fromme Helden, Richter genannt, wie Gideon, Jiftach, Samson, welche sie von ihren Feinden befreiten.²

2. Von Saul bis zum Ende der Babylonischen Gefangenschaft (1095-536 v. Chr.)

14. Über 40 Jahre lang hatten die Hohenpriester und die Richter die höchsten Würden bei dem Volke Israel bekleidet; jetzt wollte es wie die benachbarten Völker einen König haben. Gott gab ihm den König Saul. Als dieser sich durch seinen Ungehorsam die Verwerfung zugezogen, folgte ihm David. David war stark und mächtig: als Jüngling hatte er den Riesen Goliath erlegt; als König erweiterte er durch glänzende Siege das Reich. Er diente Gott mit aufrichtigem Herzen, und verfasste zu dessen Lob herrliche Gesänge, die Psalmen, worin er aus göttlicher Eingebung vieles weissagte von dem Welterlöser, der aus seinem Geschlecht hervorgehen, und dessen Reich kein Ende haben sollte. Deswegen heißt Christus auch Sohn David's.³

15. Salomon sein Sohn und Nachfolger, war ein weiser und großer König. Er erbaute dem Herrn in Jerusalem einen prachtvollen Tempel. Das innerste Heiligtum desselben war mit dem feinsten Gold ausgelegt. Hier stand die Bundeslade mit den von Gott geschriebenen Gesetzestafeln. Nur, dem Hohenpriester war es erlaubt, einmal im Jahr dieses Heiligtum zu betreten. Das Volk Israel hatte keinen andern Tempel, und es war auch niemanden gestattet, anderswo zu opfern als im Tempel in Jerusalem. Doch Salomon beharrte nicht im Guten. Er nahm heidnische Frauen, und ließ sich von ihnen, als er schon alt war, zur Abgötterei verführen.¹

- 1 Wie wurde ihr Undank bestraft? Verstieß sie Gott völlig? Welche Wohltaten erwies er ihnen noch? Wann und wie kamen sie in das Land Kanaan? Liegt nicht in diesem Allem eine Vorbedeutung? Was bedeutet die Befreiung aus Ägypten? Was bedeutet der Zug durch die Wüste? An was erinnert uns das gelobte Land?
- 2 Wie lange dauerte die Wohlfahrt der Israeliten in Kanaan? Wie erging es ihnen, wenn sie Gott beleidigten? Wie half ihnen Gott, wenn sie wieder Buße taten?
- 3 Was für Obrigkeiten hatten sie anfänglich? Wie lange dauerte dies? Welches war der erste König Israel's? Warum wurde er wieder verworfen? Wer folgte auf ihn? Was weißt du mir von David zu sagen? War er auch fromm? Wodurch sind seine Psalmen besonders bemerkenswert? Warum heißt Christus auch der Sohn Davids?

- i Wer war Salomon? Wodurch hat er sich besonders berühmt gemacht? Was befand sich im innersten Heiligtum dieses Tempels ? Wer durfte da eintreten, und wie oft im Jahr? Gab es noch andere Tempel und Altäre in Israel? Beharrte Salomon im Guten? Auf welche Weise fiel er vom Guten ab?